

<http://www.philosophers-today.com/whats-going-on/mainpages.html>

<http://www.philolex.de/philolex.htm>

Idealismus, Materialismus, Agnostizismus, Dualismus etc.

Kurz und knapp

- ↓ [Idealismus](#): Der [Geist](#) ist ursprünglich und bringt die [Materie](#) hervor.
- ↓ [Materialismus](#): Die [Materie](#) ist ursprünglich und bringt den [Geist](#) hervor.
- ↓ [Agnostizismus](#): Man weiß nicht, ob [Geist](#) oder [Materie](#) das Ursprüngliche ist.
- ↓ [Dualismus](#): [Materie](#) und [Geist](#) sind gleichermaßen ursprünglich.
- ↓ [Monismus](#): [Materie](#) und [Geist](#) sind zwei Seiten der gleichen Sache.

Ausführlicher

Wenn man sich auf das konzentriert, was man unmittelbar erlebt, dann erlebt man sich als Körper ([Materie](#) [1]) und als [Bewusstsein](#) [2], unabhängig davon, welche [Wörter](#) man dafür auch immer benutzen mag. [3] In welchem Verhältnis Bewusstsein und Materie zueinander stehen, ist eines der ältesten Fragen der [Philosophie](#), auch bekannt als [Leib-Seele-Problem](#) oder [Grundfrage der Philosophie](#).

- **Idealismus**: Das [Bewusstsein](#), den [Geist](#) oder die ↗ [Idee](#) als das [Primäre](#) der [Welt](#) bzw. des [Seins](#) anzusehen, nennt man in der [Philosophie](#) Idealismus. (Der Gegensatz dazu ist der ↓ [Materialismus](#).)
 - Objektiver ↑ [Idealismus](#) heißt, dass eine vom [Menschen](#) unabhängige [objektive](#) geistige [Kraft](#), [Gott](#), ↗ [Idee](#) o. ä. Ursache der materiellen [Welt](#) sei. Für diese Position steht z. B. das [Christentum](#), der [Islam](#) oder [Platon](#).
 - Subjektiver ↑ [Idealismus](#) heißt, dass der menschliche, [subjektive Geist](#) die [Welt](#) schafft und ein [Gott](#) hierfür nicht nötig sei. Konsequenter Vertreter dieser Auffassung ist der deutsche Philosoph ↗ [Fichte](#). (Auch ↗ [Berkeley](#) wird des Öfteren dem subjektiven Idealismus zugerechnet, obwohl er über den individuellen Geistern [Gott](#) als obersten [Geist](#) annahm. Auch einige [Radikale Konstruktivisten](#) sind dieser Richtung zurechenbar.)
 - Absoluter ↑ [Idealismus](#) (so nennt ↗ [Hegel](#) seinen Idealismus) heißt, dass objektiver und subjektiver [Geist](#) eigentlich identisch sind. (Gleichzeitig aber auch nichtidentisch. Sehen Sie hierzu den [philolex](#)-Beitrag [Dialektik](#).) [4]

- **Spiritualismus** (von [Spiritus](#)) ist eine häufig verwendete Bezeichnung für ↑ [Idealismus](#) bzw. bestimmte Spielarten des Idealismus. (Nicht verwechseln mit [Spiritismus](#)!) Häufig werden mit dem Begriff Spiritualismus Auffassungen und [Verhalten](#)swesen bezeichnet, die schon ins [Religiöse](#) gehen. Besonders wenn in diesem Zusammenhang von »Spiritualität« geredet wird.
- **Materialismus:** Die [Materie](#) bzw. die körperlichen Dinge als das [Primäre](#) der [Welt](#) bzw. des [Seins](#) anzusehen, nennt man in der [Philosophie](#) Materialismus. (Der Gegensatz dazu ist der ↑ [Idealismus](#).) Hierzu zählen z. B. die alten Griechen ↗ [Leukipp und Demokrit](#) und in neuerer Zeit [Marx](#) (↗ [Dialektischer Materialismus](#), ↗ [Historischer Materialismus](#)) und [Lenin](#). [Bei Lenin kann man [Zweifel](#) haben, ob er mit seiner ↗ [Materiedefinition](#) den Materialismus nicht faktisch beerdigt hat.] Der Materialismus beinhaltet in der Regel den [Atheismus](#). Es ist aber auch auf Basis eines materialistischen Weltbildes ein [Gottesglauben](#) denkbar. [5]
- **Realismus** ist eine häufig verwendete Bezeichnung für ↑ [Materialismus](#). (Sehen Sie auch [Naiver Realismus](#), ↗ [Neurealismus](#) und ↗ [Kritischer Realismus](#). Letzterer ist allerdings schon eine Art Mittelweg zwischen ↑ [Materialismus](#) und ↓ [Agnostizismus](#) – Im [Mittelalter](#), z. Z. des [Universalienstreits](#), hatte der Begriff ↗ [Realismus](#) eine andere Bedeutung. Da bedeutete er das, was heute ↑ [Idealismus](#) genannt wird.) Verschieden von diesen philosophischen Bedeutungen ist Realismus in der Umgangssprache. Dort bedeutet er, die [Realitäten](#) zu sehen, sich keine Illusionen zu machen. Realisieren bedeutet dem gemäß, etwas zur [Realität](#) zu machen.

Idealismus und Materialismus bedeuten als philosophische Begriffe also etwas anderes als in der Umgangssprache! Umgangssprachlich ist ein Idealist jemand, der ein [Ideal](#) hat, der bestimmte [politische](#), [religiöse](#), [philosophische](#) u. w. Überzeugungen hat und nicht im [praktischen](#), täglichen Alltagsleben seine einzige Erfüllung findet. Ein solcher [Mensch](#) kann sowohl ein ↑ [Idealist](#) wie ein ↑ [Materialist](#) im philosophischen Sinne sein. Und ein Materialist ist umgangssprachlich jemand, dem es nur um das Materielle geht, nur um den materiellen Lebensstandard, der nur an Essen, Sex, Kleidung, Autos etc. interessiert ist und darüber hinaus keine [Interessen](#), keine [Ideale](#) hat. Auch ein solcher Mensch kann im philosophischen Sinne sowohl ein ↑ [Idealist](#) wie ein ↑ [Materialist](#) sein. Viele Missverständnisse beruhen darauf, dass die philosophische und die umgangssprachliche Bedeutung der Begriffe Materialismus und Idealismus nicht unterschieden werden.

- **Agnostizismus:** Wenn man der Auffassung ist, nicht [wissen](#) zu können, ob [Materie](#) oder [Geist](#) das [Primäre](#) am [Sein](#) ist, dann ist man ein [Agnostiker](#) oder Agnostizist. Hierzu werden in der [Literatur](#) allgemein [Hume](#) und [Kant](#) gezählt. (Ob Kant sich selbst dazu gezählt hätte, sei mal dahingestellt. [Ich zähle ihn zu den ↑ [Idealisten](#).]) – Der Begriff Agnostizismus wird des Öfteren darauf eingeschränkt, nicht wissen zu können, ob [Gott](#) existiert oder nicht. – Umfassender als Agnostizismus und diesen beinhaltend ist der [Skeptizismus](#). [6]

Die moderne [wissenschaftliche](#) Vorstellung vom menschlichen [Bewusstsein](#) bzw. von seinen Inhalten und der [Welt](#) kann man in gewisser Weise als eine Mischung aus ↑ [materialistischen](#) und ↑ [subjektiv-idealistischen](#) Auffassungen ansehen. Nach dieser Vorstellung gibt es eine vom subjektiven [Geist](#) unabhängig existierende [materielle Welt](#), die auf das [Subjekt](#) wirkt und das Subjekt bildet sich dann einerseits auf Grund dieser Wirkungen und andererseits auf Grund angeborener und erworbener Arbeitsweisen des [Gehirns](#) seine Welt. Die Welt, in der der Einzelne lebt, ist eine von seinem Geist geschaffene Welt. Aber der Geist schafft sie auf Grundlage von realen unabhängig vom Einzelnen existierenden materiellen Vorgängen. (Sehen Sie hierzu auch meinen Aufsatz [Jeder lebt in seiner Welt](#).) Wenn man nun auch noch glaubt, diese [Welt](#) sei von einem [Gott](#) geschaffen worden – und das [glauben](#) auch viele [Naturwissenschaftler](#) –, dann kommt sogar auch die ↑ [objektiv-idealistische](#) Komponente hinzu. Und wenn man nun auch noch der Auffassung ist, dass dies eben Gesagte wohl stimmen wird, man es aber mit letzter Sicherheit nicht wissen könne, dann kommt sogar auch noch der ↑ [Agnostizismus](#) hinzu. Wenn man also kein [Dogmatiker](#) ist, kann man alle Aussagen irgendwie

berücksichtigen. (Die berühmten Vertreter dieser verschiedenen Positionen waren alle [intelligente](#) und gebildete [Menschen](#). Sie hatte alle überlegenswerten Argumente für ihre Auffassungen.)

- **Dualismus:** (von [dualis](#)) Wenn man sowohl Bewusstsein bzw. [Geist](#) wie [Materie](#) als seit [Ewigkeit](#) existierend ansieht, so dass keines von beiden das andere hervorgebracht hat, ist man ein philosophischer Dualist. Hier sind besonders zwei Spielarten zu unterscheiden: [\[7\]](#)
 - Bewusstsein und Materie haben eine Wirkung aufeinander. Hierzu als Beispiel der chinesische Philosoph [↗ Tschu Hsi](#) mit seiner Lehre von [↗ »Li und Ki«](#).
 - Bewusstsein und Materie haben *keine* Wirkung aufeinander. Hierzu als Beispiel der indische Philosoph [↗ Kapila](#) mit seiner Lehre von [↗ »Prakriti und Puruscha«](#)

Der Begriff Dualismus hat weitere Bedeutungen. Er wird für eine gewisse Spielart des [↑ Idealismus](#) benutzt. Siehe weiter unten: [↓ Mittelwege](#). Er bezeichnet bestimmte [religiöse](#) Vorstellungen. Er hält im Gegensatz zum [Monismus](#) und zum [Pluralismus](#) zwei Grundprinzipien o. ä. als ursächlich oder bestimmend für die Welt.

- **Monismus:** Es gibt auch die Auffassung, dass [Geist](#) und [Materie](#) nur zwei Seiten, zwei Momente oder zwei [Attribute](#) desselben seien, bzw. ihre Trennung nicht möglich oder nicht zwingend sei. Für eine solche Ansicht werden u. a. [↗ Spinoza](#) (idealistischer Monismus), [↗ Haeckel](#) (materialistischer Monismus) und [↗ Russell](#) (neutraler Monismus) genannt. Diese Zuordnung ist allerdings problematisch bzw. nicht unumstritten. An den vorangestellten Adjektiven sieht man, dass die konkreten Spielarten des Monismus eine Nähe zu anderen Grundpositionen haben können. Man wird in der Literatur genauso oft die Behauptungen finden, dass [Spinoza](#) ein [↑ Idealist](#), [Haeckel](#) ein [↑ Materialist](#) und [Russell](#) ein [↑ Realist](#) oder ein [↑ Agnostizist](#) war. [\[8\]](#)
- **Mittelwege** zwischen Idealismus und Dualismus verschiedener Art, die in letzter Instanz aber doch Idealismus sind, werden auch Dualismus genannt. Hierzu als Beispiele:
 - [Aristoteles](#) mit seiner Lehre von [↗ »Form und Stoff«](#), wo Materie und Bewusstsein eine Wirkung aufeinander haben.
 - [↗ Descartes](#) mit seiner Lehre von [res cogitans](#) und [res extensa](#), wo Materie und Bewusstsein *keine* Wirkung aufeinander haben.
- **Scheinprobleme:** Viele Vertreter des [↗ Neo-Positivismus](#) und der [Analytischen Philosophie](#) halten die Gegenüberstellung von Idealismus, Materialismus, Dualismus und Agnostizismus für Scheinprobleme, die sich aus einer Ungenauigkeit unserer Sprache ergeben würden. (u. a. [↗ Wittgenstein](#).)

Meine Auffassung zum Bewusstsein-Materie-Problem

Nach meiner Auffassung ist der [↑ Materialismus](#) sowohl aus [philosophischer](#) wie aus [naturwissenschaftlicher](#) Sicht unhaltbar. (Naturwissenschaftlich siehe u. a. [Hans-Peter Dürr](#).)

Plausibler als ein materialistisches [Weltbild](#) ist mir, dass ein [Weltbewusstsein](#), das zugleich ein Weltun(ter)bewusstsein, eine [Weltvernunft](#) und ein [Weltwille](#) ist, den Kern oder das [Primäre](#) des [Seins](#) ausmacht. (Der [hegelsche Weltgeist](#) und der [schopenhauerische Weltwille](#).) Ich neige zu der Auffassung – ohne ein [Dogma](#) aus ihr zu machen! –, dass das [Bewusstsein](#) schon immer war. Die Dinge sind primär Bewusstsein (oder [Weltun\(ter\)bewusstsein](#)), bzw. [Materie](#) ist letztlich nur eine spezifische Form von Bewusstsein. Unser [Gehirn](#) produziert nicht das Bewusstsein, sondern ermöglicht es einem [Subjekt](#), an dem unpersönlichen Bewusstsein der Dinge teilzuhaben. Unser Gehirn ermöglicht es, dass aus unpersönlichem, »ichlosem« Bewusstsein – das in der [Welt](#) bereits ist – ein persönliches, Selbst- oder Ichbewusstsein hervorgehen kann, das die gehirnlosen Dinge nicht haben.

Nun besteht das Problem, dass auch unser Gehirn aus Materie besteht, mithin auch unser Gehirn erst in unserem Gehirn entsteht. Unser Gehirn selbst ist eine Schöpfung des Geistes.

Näheres zu meinen Auffassungen zum Leib-Seele-Problem:

- In meinem Aufsatz [Kritik des philosophischen Materialismus](#) und in einer
- [kleinen Anmerkung in meiner Zusammenfassung von Dittfurths Im Anfang war der Wasserstoff](#).]

[Zur philolex-Startseite](#)

Anmerkung:

Anm. 1: Körper und Materie gleichzusetzen war bis zum Beginn des [20. Jahrhunderts](#) üblich. Nachdem durch neue [naturwissenschaftliche Theorien](#) (z. B. die [Relativitätstheorie](#)) der physikalische Materiebegriff als philosophische Kategorie unbrauchbar wurde, versuchte [Lenin](#) den Materialismus dadurch zu retten, dass er Materie nicht nur als Körper verstand, sondern als Sammelbezeichnung für alles, was unabhängig vom menschlichen Bewusstsein existiert. [Zurück zum Haupttext](#)

Anm. 2: [Schopenhauer](#) sagte, wir erleben die [Welt](#) und uns unmittelbar als Vorstellung – was wie ich meine mit »Bewusstsein« übersetzt werden kann – und als [Wille](#). Das ist eine andere – durchaus berechnete! – Betrachtungsweise, die hier aber keine Rolle spielt. Ob Schopenhauer in der hier vorgenommenen Einteilung ein Materialist oder Idealist ist, das will ich nicht beurteilen. [Er passt wohl nicht in diese Einteilung. Es sei denn, man legt die leninsche Materiedefinition zu Grunde, was ich nicht ma(g)ch. Dann wäre der Wille Materie und Schopenhauer Materialist.] [Zurück zum Haupttext](#)

Anm. 3: Ich kann deshalb das Leib-Seele-Problem nicht als Sprach- oder Scheinproblem ansehen, wie in der [Analytischen Philosophie](#) und im [Positivismus](#) vielfach behauptet. [Zurück zum Haupttext](#)

Anm. 4: »Der [Mensch](#) weiß von [Gott](#) in dem Sinne, dass Gott im Menschen von sich selber weiß.« (Hegel) Dafür steht z. B. die indische [Brahman-Atman Lehre](#), [Spinoza](#) und weitere [pantheistische Religionen](#) und [Philosophien](#). Nach dieser Auffassung ist der Mensch (und darüber hinaus die ganze [Welt](#)) einerseits Gott und andererseits eine vorübergehende Verkörperung bzw. Entwicklungsphase Gottes. In dem Maße, wie der Mensch Gott ist, war er immer und wird er immer sein. In dem Maße, wie er eine vorübergehende Verkörperung oder Entwicklungsphase Gottes ist, ist er entstanden und wird er wieder verschwinden. In diesem Sinne ist der Mensch sterblich und unsterblich zugleich. [Zurück zum Haupttext](#)

Anm. 5: Es ist [denkbar](#), dass es im Universum (oder im [Sein](#) schlechthin) [Wesen](#) gibt, die von ihren Fähigkeiten her so weit über den [Menschen](#) stehen, soviel [Macht](#) haben, dass man sie als Götter bezeichnen könnte, die aber nur auf Basis [materieller](#) Prozesse existieren (können). Auch die Nachfahren der Menschen könnten sich einst zu solchen Wesen entwickeln. Deshalb meine [hypothetische](#) Aussage »Nicht ›Gott ist tot‹ ([Nietzsche](#)), sondern ›Gott ist noch tot‹ (ich ;-).«

Genauer beschäftigt habe ich mich damit in meinen [Essays Über die Notwendigkeit der Entstehung höherer Arten](#) und [Ein Plädoyer für die Gentechnologie](#) sowie im 17. Kapitel [Meiner Lebenserinnerungen](#) – [Zurück zum Haupttext](#)

Anm. 6: Der Begriff Agnostizismus hat weitere Bedeutungen, die auf einigen Internetseiten besonders betont bzw. zu Unrecht in den Vordergrund geschoben werden. Agnostizismus kann bedeuten, dass man [Gott](#), das höchste Seiende, nicht erkennen könne. Es dieses aber gebe. Diese Form von Agnostizismus hat eine Nähe zur [Negativen Theologie](#). Auf einigen Internetseiten wird unter Agnostizismus fälschlicher Weise nur das verstanden. Aber auch, wenn das für die primäre Bedeutung des Begriffs Agnostizismus gehalten wird, ist dies falsch, wie jeder überprüfen kann, der in verschiedene anerkannte philosophische Lexika schaut. Agnostizismus kann des weiteren die Ablehnung von [Metaphysik](#) bedeuten, aber auch [Skeptizismus](#) schlechthin. Wie ich schon in der [Anm 1 zur Einleitung zum philolex](#) betont habe, gibt es keine einheitliche philosophische Fachsprache und im Verlaufe der Entwicklung nehmen Begriffe auch öfters eine neue Bedeutung an. [Zurück zum Haupttext](#)

Anm. 7: Eine weitere [religiöse](#) Bedeutung des Begriffs Dualismus ist, dass zwei mehr oder weniger gleichwertige Geister – ein guter und ein böser –, bzw. zwei geistige Prinzipien Ursache der Welt sind. Sehen Sie hierzu [Zarathustrismus](#) und [Gnostizismus](#). Im [Historisches Wörterbuch der Philosophie](#) Band 2, S. 297–299 kann man weiteres über den Begriff erfahrenen, z. B. wie [Kant](#), [Hegel](#), [Schelling](#) u. a. ihn benutzten. Dieses ansonsten sehr wertvolle Wörterbuch ist bei diesem Begriff allerdings äußerst unvollständig. [Zurück zum Haupttext](#)

Anm. 8: Das hinter [Geist](#) und [Materie](#) stehende Absolute kann in der konkreten [Philosophie](#) eine Ähnlichkeit mit dem Geist oder der Materie haben oder als unerkennbar gelten. Auch [Idealisten](#) und [Materialisten](#) sind Monisten, weil sie – im Gegensatz zu den [Dualisten](#) – nur ein [Urprinzip](#) annehmen. Aber sie sind keine *neutralen* Monisten. [Zurück zum Haupttext](#)

[Zur philolex-Startseite](#)

Copyright © by Peter Möller, Berlin.